

LAUGEN



Bilder und Text haben wir zum Teil von Thomas Seilnacht
übernommen,

Laugen finden vor allem als Reinigungs- und Waschmittel Verwendung. Abflussreiniger enthalten oft Natriumhydroxid, das beim Lösen in Wasser konzentrierte Natronlauge bildet.

Seifen und Waschpulver bilden ebenfalls eine Lauge, wenn sie mit Wasser vermischt werden.



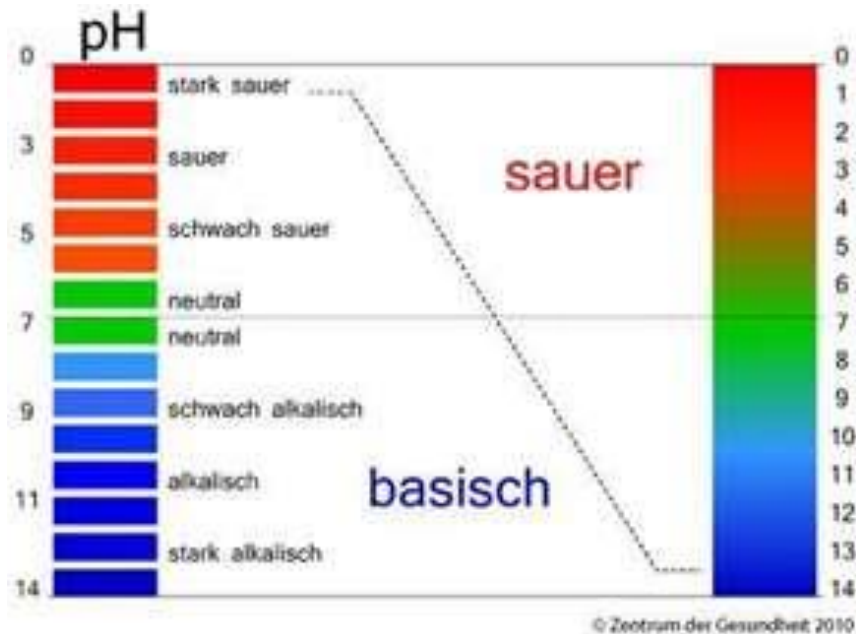
Der Bäcker bestreicht die Brezel mit Brezellaugen (Natronlauge), bevor er sie bäckt. Die Lauge reagiert beim Backen mit Kohlenstoffdioxid und wird zersetzt, der typische Laugengeschmack bleibt jedoch zurück



Salmiakgeist (Ammoniaklösung) ist ein in der Drogerie erhältlichliches Fensterputzmittel.



Die ätzende Wirkung von konzentrierten Laugen ist noch stärker als die von Säuren. Deshalb können die Beläge alter Schränke mit Laugen abgelaugt werden. Die wässrigen Lösungen von Laugen fühlen sich seifig an. Sie wirken alkalisch und färben Universal-Indikatorlösung blau.



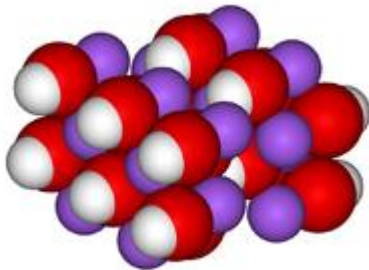
Ein Chemiker versteht unter einer Base ein Stoffmerkmal, das die Aufnahme von Protonen kennzeichnet.

Der chemische Basenbegriff meint nicht die Lauge aus dem Alltagsgebrauch, sondern die Funktion, die ein Stoff als Base ausüben kann. Diese Definition stammt von Johannes Brønsted (1879-1947):

Basen sind Protonenempfänger



NaOH ist die Summenformel von **Natriumhydroxid**, einer Base. Im Wasser gelöst entsteht Natronlauge.



Hier siehst du ein Molekülmodell von **NaOH**, das in Wasser in **Na⁺** und **OH- IONEN** zerfällt.



In Wasser gelöst ergibt das **NaOH** eine Lauge, es zerfällt in **NA+** und **OH-**



Die ätzende Natronlauge löst Metall auf.

**Bei allen Arbeiten
mit ätzenden Säuren
und Laugen
Schutzbrille und
Handschuhe tragen**